

Goldauer Künstlerin präsentiert ihre Werke

Gleichzeitig an drei Ausstellungen im Kanton Schwyz und im Aargau

Die Kunsthistorikerin Marie-Louise Hieronymus schreibt über die Arbeiten von Irène Hänni, Goldau: «Sie treffen den Puls unserer Gegenwart.»

Ihre Werke sind Zeitdokumente im eigenen Sinn. Sie zeigen – eine Mehrdimensionalität, eine beunruhigende Mehrdeutigkeit, will heissen: Mit jedem Blick wird die Welt eine andere; es existiert keine feststehende Wirklichkeit, vielmehr entstehen laufend sich verändernde Summen von Erlebnissen, von Bildern ... Durch das partielle Auflösen von Konturen entsteht eine nie enden wollende Bewegtheit, eine «Unschärferelation», die uns alle Heutigen jederzeit beschäftigt. Zudem wird das unaufhaltsam sich Verändernde verstärkt im gleichzeitigen Aufleuchten von Bildern/Rhythmen, in der laufenden Ordnung des Polyptychons. Der Betrachter wird eingeladen, solche Bildfolgen abzuschreiten, sich zu bewegen im Akt des dynamischen Aufnehmens.

Im Medico Plus an der Spitalstrasse 26a in Einsiedeln ist Hänni mit vier anderen Schwyzer Künstler/innen präsent. Sie zeigt dort eine ganze Anzahl neuer Arbeiten zum Thema «Warten». Vernissage war am 20. Januar, und die Ausstellung wird dort bis 31. Dezember zu sehen sein.

Am 10. Februar wurde mit begeisterten Gästen die Gruppenausstellung von zahlreichen Kunstschaffenden im Kunsthaus Zofingen mit dem Titel «Kunstwort & Bildtext» eröffnet. Hänni feierte gleichzeitig Buchvernissage ihres neuen vom Kanton Schwyz



Das brandneue Buch der Goldauer Künstlerin Irène Hänni ist erschienen. Bild: zvg

und weiteren Sponsoren unterstützten Werks «Eine Papierfabrik im Verschwinden» (33 Blatt, 31 Abbildungen), das zusammen mit drei teils grossformatigen Drucken auf Alu-Dibond präsentiert wird. Die brillanten, sehr stimmungsvollen Fotografien von Hänni wurden von der Kuratorin Claudia Waldner an der Führung durch die Ausstellung besonders gelobt. Das Ziel der Künstlerin war es, mit diesem Buch einen substanziellen Beitrag zur Dokumentation einer aussterbenden Industrie im Baselbiet zu leisten. Die Ausstellung im Kunsthaus Zofingen dauert noch bis am 25. März.

In der Galerie der Klinik Barmelweid schliesslich zeigt Hänni eine eindrucksvolle Schau ihres neuesten Schaffens zum Thema Überblendungen. Neben 20 ganz neuen Werken ergänzen 23 auch

mehrteilige ältere Arbeiten das teils farbenfrohe «Kaleidoskop». Die Bilder sind mit viel Luft dazwischen gehängt und sollen die Betrachter zum Nachdenken über die Situation des Wartens animieren. Teils sind es breitformatige, intensive Landschaftseindrücke, teils Menschen in Wartesituationen, die mehr oder weniger versteckt sichtbar werden beim näheren Betrachten. An der Vernissage vom 17. Februar konnten die Besucher/innen auch einen Blick ins brandneue Buch der Künstlerin über die 11-jährige Werkserie zum Thema Überblendungen werfen. Es enthält über 100 Abbildungen auf über 60 Blatt und wird von der Künstlerin in eigener Regie erarbeitet inklusive Bindung. Die Ausstellung in der Barmelweid dauert noch bis zum 15. April. Hännis Vielseitigkeit und Präzision überzeugen.